



Die aktuelle Lage :

Die CDU ist bereit Verantwortung für Deutschland zu übernehmen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach dem Ende der Jamaika-Sondierungsgespräche heißt es jetzt für alle Parteien, die politische Gemengelage neu einzuschätzen. Es geht dabei nicht darum nachzukarten, was falsch lief oder „wer Schuld hat“, sondern nach Lösungen für eine stabile Regierung in Deutschland zu suchen. Dieser Prozess wird noch Zeit in Anspruch nehmen, da es gilt, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen. Dass dies manchen Beteiligten und auch Bürgern zu lange dauert, kann ich nachvollziehen.

Nachdem die FDP die Sondierungsrunde aus parteipolitischen Gründen verlassen hat und die SPD bereits am Wahlabend festgelegt hatte, dass sie für eine Koalition nicht zur Verfügung stünde, kommt es nun umso mehr auf eine starke Union an, die als stärkste politische Kraft in diesem Land mit Bundeskanzlerin Angela Merkel die Regierung handlungs- und tatkräftig erhält.

Jeder Mensch und jede Partei sollte sich von Zeit zu Zeit selbst in Frage stellen, ob der eigene Weg richtig ist und in wie weit es notwendig ist, sich zu erneuern. Diese „Selbstfindung“ darf aber nicht dazu führen, dass man sich dem Dienst an unserem Land verschließt und nicht bereit ist, Verantwortung zu übernehmen wenn man in Deutschland gebraucht wird. Die CDU ist bereit, diese Verantwortung zu übernehmen!

Unser Ziel ist es, eine stabile Regierung zu bilden. Ich hoffe, dass die Gesprächsinitiative des Bundespräsidenten Früchte trägt und wir bald mit soliden Koalitionsverhandlungen beginnen können. Unser Land hat zwar eine funktionstüchtige geschäftsführende Regierung, aber dieses Modell sollte von möglichst kurzer Dauer sein. Das ist auch und gerade im Hinblick auf Europa und unsere internationalen Partner von enormer Wichtigkeit.

Auch eine Minderheitsregierung ist möglich. Jedoch ist eine solche Regierungsform anfällig für Destabilisierungen, das haben wir nicht zuletzt in Großbritannien gesehen, in letzter Instanz bei den Verhandlungen über den Brexit.

Sollte entgegen meiner Hoffnung keine Einigung herbeigeführt werden können, werden wir uns Neuwahlen stellen müssen. Auch diese müssten so schnell

wie möglich angesetzt werden. Deutschland braucht baldmöglichst ein auf Dauer belastbares Regierungsbündnis – auf welchem Weg dies geschieht, werden die nächsten Tage und Wochen zeigen.

Was ich Ihnen aber bereits jetzt versprechen kann ist, dass die CDU bei allen politischen Verhandlungen in Berlin immer das Wohl unseres Landes und der hier lebenden Menschen im Blick haben wird. Dafür setzen wir uns ein, dafür stehen wir ein, und dafür nehmen wir uns die Zeit, um die Politik für unser Land tatkräftig und verantwortungsbewusst umsetzen zu können.

Im politischen Berlin befindet sich einiges im Schwebzustand, aber natürlich geht die politische Arbeit für meinen Wahlkreis Celle-Uelzen trotz der noch ungeklärten Regierungsbildung weiter. Wir sind in Berlin handlungsfähig und werden damit auch weiterhin für Stabilität in unserem Land und darüber hinaus sorgen.

Niedersachsen hat bereits seine neue Regierung mit der Großen Koalition aus CDU und SPD gebildet.

Sehr herzlich gratuliere ich an dieser Stelle den aus meinem Wahlkreis Celle-Uelzen direkt gewählten Landtagsabgeordneten Jörg Hillmer und Thomas Adasch zu ihrer Wiederwahl sowie Jörn Schepelmann zum Einzug in den niedersächsischen Landtag. Sie werden die Regierungspolitik unseres schönen Bundeslandes kraftvoll und durchsetzungsstark mitbestimmen und hervorragende Arbeit leisten.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende, viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr



Aus dem Inhalt

Neues aus dem Bundestag	Seite 2
Hauptausschuss des Bundestages	Seite 2
HIL investiert in Bergen	Seite 3
Bundeswehr und Auslandsmandate	Seite 4



Neues aus dem Bundestag

Einsetzung eines Hauptausschusses, eines Petitionsausschusses sowie eines Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung. Wir stimmten der Einsetzung eines Hauptausschusses zu. Der Hauptausschuss wird Ausschuss im Sinne der im Grundgesetz ausdrücklich genannten Ausschüsse für Europa, Verteidigung und auswärtige Angelegenheiten sein. Er ist zudem Haushaltsausschuss im Sinne der entsprechenden gesetzlichen und geschäftsordnungsrechtlichen Vorgaben. Er hat kein Selbstbefassungsrecht, sondern seine Zuständigkeit wird durch Überweisung durch das Plenum begründet. Zudem haben wir einen Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung sowie einen Petitionsausschuss eingesetzt. Bis auf weiteres werden beide Ausschüsse aus neun Mitgliedern bestehen, die CDU und CSU stellen in diesen beiden Ausschüssen gemeinsam jeweils drei Mitglieder.

Fortsetzung des Einsatzes bewaffneter deutscher Streitkräfte zur Verhütung und Unterbindung terroristischer Handlungen durch die Terrororganisation IS. Der VN-Sicherheitsrat hat am 20. November 2015 die Mitgliedstaaten aufgefordert, in den vom „IS“ kontrollierten Gebieten in Syrien und Irak alle Maßnahmen zu ergreifen, um terroristische Handlungen zu verhüten und unterbinden sowie den sicheren Zufluchtsort des „IS“ dort zu beseitigen. Der deutsche Beitrag dient der Unterstützung der internationalen Allianz zum Kampf gegen die Terrororganisation „IS“ und zur Unterstützung Frankreichs durch die Bereitstellung von Luftbe-



tankung, Aufklärung, Schutz in einem Flugzeugträgerverband und Stabspersonal zur Unterstützung. Das aktuelle Mandat des Bundestags vom 10. November 2016 beinhaltet die Ausweitung des Einsatzes um AWACS-Flugzeuge der NATO. Sie überwachen Flugbewegungen über Syrien, operieren dazu jedoch ausschließlich im NATO- oder internationalem Luftraum. Die Bundesregierung hat am 7. Juni 2017 beschlossen, das deutsche Einsatzkontingent aus Incirlik abzuziehen und nach Jordanien zu verlegen. Inzwischen ist am neuen Standort in Al-Asrak in Jordanien die volle Einsatzbereitschaft (Tornados zur Luftaufklärung und Tankflugzeug vom Typ Airbus A 310) erreicht. Wir haben auch diesen Antrag der Bundesregierung auf Verlängerung des Mandats bei einer Obergrenze von 1.200 Soldaten bis zum 31. März 2018 an den Hauptausschuss überwiesen.

Henning Otte ist wieder Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Bundestages

Ich freue mich, zum nunmehr zweiten Mal nach 2013 in meiner Funktion als verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion als ordentliches Mitglied des Hauptausschusses unter Vorsitz des Bundestagspräsidenten Dr. Wolfgang Schäuble berufen worden zu sein.

Bis zur Konstituierung der ständigen Ausschüsse, die wahrscheinlich erst nach der Regierungsbildung und dem Zuschnitt der Ministerien erfolgen wird, wird der Hauptausschuss mit je 47 ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern die Behandlung von Vorlagen aus dem Parlament übernehmen und Beschlussempfehlungen für das Parlament formulieren. Mit der Einsetzung des Hauptausschusses wird die Handlungsfähigkeit des Parlamentes für die Phase der Regierungsbildung sichergestellt. Das ist unbedingt notwendig, gerade auch in Zeiten wichtiger Entscheidungen auf nationaler wie internationaler Ebene. Die momentane politische Lage ist kompliziert, aber das Parlament ist arbeitsfähig und tatkräftig.

Die ersten Beratungen befassen sich mit der Verlängerung der Bundeswehrmandate, die auch international Deutschlands Verlässlichkeit unterstreichen.



Gespräch mit dem Metronom-Geschäftsführer

In der Uelzener Unternehmenszentrale von Metronom traf ich mich mit dem Metronom-Geschäftsführer Dr. Lorenz Kasch zu einem Gespräch über die Streckensperrungen und den damit verbundenen Zugausfällen in Folge von Herbststürmen. Das Uelzener Unternehmen Metronom beschäftigt rund 900 Mitarbeiter und ist einer der größten Betreiber von Regionalverkehr in Norddeutschland. Täglich werden über 100.000 Fahrgäste durch den Metronom befördert.

Dr. Lorenz Kasch und ich waren uns einig, dass es zu weniger Streckensperrungen in Folge von Stürmen kommen könnte, wenn durch Grünschnitt ein größerer Abstand zwischen den Bahnschienen und Baum- und Pflanzenbewuchs geschaffen werden würde. Um dieses Problem umweltverträglich anzugehen, werden wir das direkte Gespräch mit der Deutschen Bahn als Betreiber des Schienennetzes suchen.



Henning Otte mit dem Metronom-Geschäftsführer Dr. Lorenz Kasch .

Foto: Grünhagen

HIL eröffnet Standort in Bergen

Am 17. November wurde in der Niedersachsen-Kaserne in Bergen feierlich der neue Standort der Heeresinstandsetzungslogistik GmbH (HIL) eingeweiht. Es war mir eine Ehre und Freude, diese Einweihung gemeinsam mit den Geschäftsführern der HIL, Walter Ludwig und Bettina Knappe im Beisein von Vertretern aus Politik, Militär, Verwaltung sowie der regionalen Wirtschaft vorzunehmen. Der HIL Stützpunkt dient zur Unterstützung des neu stationierten Panzerbataillons 414 mit den benötigten Befunds- und Instandsetzungsfähigkeiten.

Dem deutsch-niederländischen Panzerbataillon 414 als binationalem Verband wird durch diesem neuen HIL Stützpunkt eine zusätzliche Bedeutung verliehen. Der Standort Bergen und die Niedersachsenkaserne liegen mir am Herzen, und daher ist es für mich sehr wichtig zu sehen, wie dieser Stützpunkt wächst und immer weiter mit Leben gefüllt wird.

Die Einweihung dieses HIL-Standortes war dabei ein herausragendes Ereignis. Denn ein HIL-Stützpunkt ist auch ein starkes Symbol. Wo die HIL ist, da ist auch die

Bundeswehr stark.

Die Sicherheitslage hat sich grundlegend geändert. Die Zeiten sind vorbei, in denen wir uns darauf verlassen konnten, dass andere für unsere Sicherheit sorgen. Heute müssen wir auch bereit sein, für uns selbst einzustehen, gemeinsam mit unseren Partnern.

Das bedeutet auch, dass Politik, Bundeswehr und Wirtschaft nach stärker als bisher an einem Strang ziehen müssen. Für die Sicherheit und Freiheit der Bürgerinnen und Bürger. Mit der Einweihung dieses Stützpunktes ist ein weiterer Beitrag für dieses gemeinsame Ziel gelungen!



Henning Otte bei der Eröffnung des HIL-Standortes in der Niedersachsen-Kaserne in Bergen.

Foto: Grünhagen

Deutscher Bundestag berät Auslandseinsätze

Abgeordnete zeigen Dank und Verbundenheit mit unseren Soldaten

Auch in der Übergangsphase der Regierungsbildung ist es wichtig, den reibungslosen Fortgang der Bundeswehr-Einsätze sicherzustellen. Die Auslandseinsätze der Bundeswehr sind wichtig für die Sicherheit hier in Deutschland. Ein wichtiger Teil hiervon ist unser Beitrag zur internationalen Koalition gegen die Terroristen des sogenannten Islamischen Staates (IS). Durch den Einsatz der Bundeswehr und ihrer Partner konnte der IS zurückgedrängt werden. Diese Erfolge müssen nun verstetigt werden, um die Region weiterhin zu stabilisieren. Es geht darum, Gewalt zu verhindern und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die betroffenen Menschen in ihrer Heimat verbleiben oder dorthin zurückkehren können. Hierfür leisten unsere Soldaten einen wichtigen Beitrag.

Die Verlängerung der Mandate ist darüber hinaus ein Signal der Verlässlichkeit an unsere Partner. Wir machen damit deutlich, dass Deutschland selbstverständlich zu seinen sicherheitspolitischen Verpflichtungen steht.

Die Einsätze für die Sicherheit werden von Menschen durchgeführt, die Tag für Tag das Wohl Deutschlands über ihre eigenen Bedürfnisse stellen. Daher gilt mein Dank den Soldatinnen und Soldaten und zivilen Mitarbeitern der Bundeswehr, die einen hervorragenden Dienst für unser Land leisten sowie Ihren Familien, die sie hierbei unterstützen! Um diesen Dank für unsere Soldatinnen und Soldaten sichtbar zu machen, insbesondere in der vorweihnachtlichen Zeit, habe ich auch in diesem Jahr die Initiative der gelben „Bänder der Verbundenheit“ im Deutschen Bundestag aktiv begleitet.

Die gelben „Bänder der Verbundenheit“ stehen für den Zusammenhalt und die Unterstützung unserer Soldatinnen und Soldaten in den Einsätzen.

Die OASE-Einsatzbetreuung, ein Projekt der Ein-

satzbetreuung der Evangelischen und Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung, und der Deutsche Bundeswehrverband haben diese Bänder ins Leben gerufen. Sie stellen eine symbolische Verbindung zwischen den Abgeordneten des Deutschen Bundestages und den im Einsatz befindlichen Soldatinnen und Soldaten dar. Mit ihren Grüßen und Unterschriften würdigen die Abgeordneten des Deutschen Bundestages den Einsatz und die Leistungen der Bundeswehr im Ausland für unsere Sicherheit. Gleichzeitig unterstreichen wir Parlamentarier unsere Verantwortung, die aus der Mandatierung der bewaffneten Auslandseinsätze unserer Parlamentsarmee erwächst.

Aktuell dienen mehr als 3.700 unserer Staatsbürger in Uniform im Ausland für unsere Sicherheit. "Viele von Ihnen werden das Weihnachtsfest nicht im Kreise ihrer Familien verbringen können. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank."



Henning Otte unterstützt die Aktion der gelben "Bänder der Verbundenheit".

Wir sind für Sie da!



Markus Flasche



Anna Eichhorn



Dr. Svend Moeller



Jörg Grünhagen



Uwe
Moldenhauer

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. 030 / 227 – 7 23 20

Fax 030 / 227 – 7 63 20

Henning.Otte@bundestag.de

www.henning-otte.de

Büro Celle

Südwall 26
29221 Celle

Tel. 0 51 41 / 68 98

Fax 0 51 41 / 68 83

Henning.Otte.wk@bundestag.de

www.facebook.com/henningotte
dcuclleuelzen

Büro Uelzen

Celler Str. 1
29525 Uelzen

Tel. 05 81 / 9 71 25 43

Fax 05 81 / 157 36

Henning.Otte.wk@bundestag.de

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Henning Otte, MdB

